

Beileidsbekundungen zum Tod von Hilmar Krüger

Mit Bedauern haben wir die Mitteilung gelesen, dass Hilmar Krüger verstorben ist, und möchten unsere Anteilnahme seiner Familie, seinen Freunden und Bekannten, sowie dem LSBB-Vorstand bekunden. Er war als Typ zwar nicht immer bei allen beliebt - muss man als Präsident auch nicht, aber er hat sich stets mit seinem Wissen für die Mitglieder des Verbandes eingesetzt und vieles für das Schach getan. Viel Spaß und Freude, so kam es in den Workshops immer durch, hatte er bei seiner Tätigkeit als Schiedsrichter und entsprechend war er auch sehr positiv anerkannt.

Michael Fuhr, Potsdamer Schach Verein-Mitte

Hilmar Krüger Beileid

Liebe Brandenburger Schachfreunde,
die Nachricht vom Tod Hilmar Krügers hat nicht nur mich sehr traurig gemacht. Ich möchte Euch und Hilmars Familie und Freunden von ganzem Herzen mein Beileid aussprechen. Auch wenn ich nicht mehr in einer offiziellen Rolle schreibe, bedeutet mir die Erinnerung an einen mir sehr wichtigen Schachfreund sehr viel. Ich habe Hilmar stets als humorvollen, gradlinigen und ehrlichen Menschen kennengelernt. Mein Verhältnis zu ihm war in der Zeit meiner Berliner Präsidentschaft durch eine vertrauensvolle und freundschaftliche Zusammenarbeit geprägt. Ich habe ihn und seine Meinung immer sehr geschätzt und ihn um Rat gefragt. Als Landesverbände waren und sind wir, Brandenburg und Berlin, gute Nachbarn. Dies ist auch in großem Maße der Offenheit und Akzeptanz von Hilmar Krüger zu verdanken. Unter den Präsidenten der Landesverbände genoss er größtes Ansehen und seine Meinung wurde immer hochgeachtet. Das Brandenburger Schach verliert eine bedeutende Identifikationsfigur, das Deutsche Schach ein unumstrittenes und allseits geachtetes Mitglied auf Kongressen und Sitzungen. Wir alle verlieren einen Menschen, der sich aufopferungsvoll für unser aller Hobby eingesetzt hat und den wir alle vermissen und oft an ihn denken werden.

Carsten Schmidt, Ehemaliger Präsident des Berliner Schachverbandes

Hilmar, den ich ja nun auch seit über 20 Jahren kannte, gehörte zu denjenigen, die frei heraus sagten, was sie dachten. Da war keine Falschheit, nichts hinterrücks. Eine Eigenschaft, die Hilmar von so manchen Schachfunktionären unterschied und ihn authentisch und bemerkenswert machte. Ich werde ihn vermissen und bin nun erst einmal traurig.

Dr. Hans-Jürgen Weyer, Vizepräsident Deutscher Schachbund

Beileidsbekundung

Wenn die Kraft zu Ende geht,
ist die Erlösung eine Gnade.
Wenn du an uns denkst,
erinnere dich an die Stunden,
in welcher du uns bereichert hast.
Unser Mitgefühl gilt seiner Familie

Fred und Birgit Metzdorf (Kassenprüfer Landesschachbund Brandenburg)

Welch eine traurige Nachricht. Hilmar war fast 40 Jahre Mitglied in unserem Schachclub. Seine letzte Partie spielte Hilmar für die 1. Männermannschaft in der Saison 2013/14 in Senftenberg. Schon damals litt er unter gesundheitlichen Problemen. Hilmar war auch viele Jahre leidenschaftlich der Coach der 1. Männermannschaft, insbesondere in den DDR-Liga-Zeiten und auch später als die Männermannschaft in der Landesliga spielte. Viele persönliche Gespräche und Diskussionen bleiben in Erinnerung. Hilmar hat viel für den Forster und Brandenburger Schachsport getan. Der Forster Schachclub trauert um Hilmar Krüger.

Jürgen Goldschmidt, Vorsitzender

Nachruf: mein herzlichstes Beileid

Ich kannte Hilmar als einen sympathischen, in Schachangelegenheiten als korrekten Präsidenten, der immer nur das Beste für den Schachsport anstrebte. Es entsteht eine große Lücke im Präsidium, die hoffentlich zeitnah und adäquat geschlossen werden kann. Hierzu wünsche ich viel Erfolg.

Frank Wessel, ehemals Vorsitzender SC Schwante/SC Oberkrämer

Hilmar Krüger verstorben

Am 21. April 2021 verstarb der Präsident des Landesschachbundes Brandenburg Hilmar Krüger im Alter von 65 Jahren. Er hat seinen Landesverband mit einer zweijährigen Unterbrechung seit 1990 geführt und war außerdem stellvertretender AKLV-Sprecher. Ich habe Hilmar im Jahr 2008 kennengelernt und ich habe die Begegnungen mit ihm immer als sehr angenehm empfunden. Aber diese 13 Jahre sind natürlich nur ein kleiner Ausschnitt seines lebenslangen Einsatzes für den Schachsport gewesen. Er war nicht nur Funktionär, sondern auch begeisterter Fernschachspieler und aktiver Schiedsrichter. Auch im Deutschen Schachverband der DDR hatte er verschiedene Ämter inne und er war Mitglied der gemeinsamen Kommission des DSV und des DSB zur Zusammenführung des Spielbetriebes. Seine stets offenen und konstruktiven Wortbeiträge werden uns auf den DSB-Versammlungen fehlen. Unser Mitgefühl gilt seinen Angehörigen.

Ullrich Krause, DSB-Präsident

Für den Landesschachbund Brandenburg und darüber hinaus für die ganze Deutsche Schachwelt ist sein Tod ein unwiederbringlicher Verlust. Ich trauere mit Euch um einen Freund, der mir sehr nahestand. Sein Tod hinterlässt eine schwer zu schließende Lücke, sein Wirken um den Schachsport in Brandenburg, sein menschliches Verhalten und seine gradlinige Art der Menschenführung werden wir immer vermissen. Bitte richtet meine Anteilnahme allen meinen Freunden in Brandenburg aus.

Viele traurige Grüße

Alfred Schlya (Ehrenmitglied des LSBB und Ehrenpräsident des Deutschen Schachbundes und des Schachbundes Nordrhein-Westfalen)

Der Schachbund Nordrhein-Westfalen trauert um Hilmar Krüger

„Mit Hilmar ist ein Freund von uns gegangen“, so Ralf Chadt-Rausch, Präsident des Schachbundes NRW. Es gibt wenige Personen, die so wie Hilmar Krüger ihr ganzes Leben dem Schach widmeten. Als langjähriger Präsident des Landesschachbundes Brandenburg hat er zudem die Schachszene in den neuen Bundesländern geprägt. Vor der Wiedervereinigung war er im Schach der DDR als Schiedsrichter bei Meisterschaften anerkannt und gestaltete den Übergang zu einem vereinigten deutschen Spielbetrieb an entscheidenden Stellen mit. Frühzeitig entwickelte sich zwischen den Verbänden von NRW und Brandenburg anfangs eine Patenschaft, später eine Freundschaft auf Augenhöhe. Gegenseitige Besuche festigten die Beziehungen zwischen den Funktionsträgern und führten zu jederzeit offenen Gesprächen. „Hier, lieber Hilmar, wird deine Stimme nun fehlen. Wir werden dir ein ehrendes Andenken bewahren“, so Ralf Chadt-Rausch.

Frank Neumann, Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit

Hilmar Krüger ist verstorben

Wie der Landesschachbund Brandenburg mitteilt, ist gestern sein Präsident Hilmar Krüger im Alter von fünfundsiebenzig Jahren verstorben. Er war schon länger schwer erkrankt. Der Berliner Schachverband trauert mit seinen Angehörigen, Schachfreunden und Bekannten. Ich habe Hilmar als begeisterten Schiedsrichterkollegen kennengelernt. Er hat schon lange vor meiner Zeit besondere Beziehungen zum Berliner Schachverband gepflegt. Wir werden ihn vermissen und ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Christian Kuhn, Präsident des Berliner Schachverbandes e.V.

Trauer um Hilmar Krüger

Liebe Freunde, liebe Diana, liebe Martina,
sehr traurig muss ich Euch heute mitteilen, dass wir unseren dienstältesten Kollegen nicht wiedersehen werden. Hilmar Krüger weilt seit gestern nicht mehr unter uns. Mein Mitgefühl gilt zuallererst seinen Angehörigen, die nun diesen heftigen Verlust verkraften müssen. Den brandenburger Schachfreunden wünsche ich viel Kraft bei der Bewältigung ihrer Aufgaben, auch wenn ihre Gallionsfigur nun nicht mehr da ist.

Viele Grüße

Guido Springer, Sprecher des AKLV